

Binger Kreuzbundgruppe 6 besucht Loreley Schiffstour mit Happy End

Am Samstag, den 30.07.2016, trafen sich 12 Teilnehmende am Schiffsanleger 4 in Bingen zur gemeinsamen Fahrt mit den Bingen Rüdeshheimern zur Loreley. Der Wetterdienst versprach angenehme Temperaturen und keinen Regen - eben einfach das verdiente Wetter für einen Ausflug einer Gruppe der Suchtselbsthilfe und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige.



Die Schifffahrt vorbei am Mäuseturm, der Ruine Rheinfels, den Burgen Rheinstein, Reichenstein und Sooneck bis hin zur Jugendburg Stahleck in Bacharach verlief ohne Komplikationen.

Die Teilnehmenden hielten in Bacharach vergeblich Ausschau nach einem Gruppenmitglied, das in Sichtweite des Rheins wohnt und leider nicht an der Fahrt teilnehmen konnte. Schade, wir wollten ihm von weitem einen Gruß überbringen.



Die Schiffstour ging weiter, vorbei an der Burg Rheingrafenstein bei Kaub. An dieser Stelle hatte bekanntlich Feldmarschall Blücher 1814 den Rhein im Feldzug gegen Napoleons Armeen überquert. Weiter vorbei an den Burgen Gutenfels und Schönburg bei Oberwesel gelangten wir zum Loreleyfelsen.

Unser Ziel St. Goarshausen erreichten wir nach ca. 1 ½ Stunden Schifffahrt während der wir gut gelaunt vieles zu erzählen hatten.

Im Gasthaus Schiffchen hatten wir reserviert und nahmen gemeinsam ein sehr appetitliches, gut schmeckendes, reichliches und dazu noch preiswertes Mittagsessen im Freien ein. Dieses Gasthaus kann man weiter empfehlen.



Nach der Mahlzeit mussten einige auf den gewohnten Mittagsschlaf verzichten. Stattdessen ging es mit dem Bus hinaus zum Loreleyfelsen. Hier machten wir uns im Loreley Besucherzentrum auf eine Zeitreise durch die Geschichte und Wissenswertes über den Mythos der Loreley, Weinbau, Fauna und Flora, Geologie und die Rheinschifffahrt. Ein 3D-Film zeigte außerdem einzigartige Bilder vom Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal.



Danach konnte jeder auf dem Loreley Plateau seinen Interessen nachgehen.

Während die einen die Aussicht von einem Panoramablick ins Mittelrheintal genossen, besuchten andere die in unmittelbarer Nähe befindliche Sommerrodelbahn. Wieder andere beobachteten vom Besucherzentrum aus die Anreise von Rockfans zum „Deep Purple“-Konzert auf der Loreley Freilichtbühne am Abend und lauschten der Klänge der Musiker beim Einstimmen ihrer Musikinstrumente.

Immer mehr Sonderbusse mit Rockfans erreichten das Besucherzentrum.

Wir hatten uns für 15.01 Uhr an der Bushaltestelle vor dem Besucherzentrum zur Rückfahrt ins Tal verabredet. Roswitha und Waltraud waren schon um 14.30 Uhr zurück an den Rhein gefahren. Unruhe kam auf, als unser planmäßiger Bus um 15.30 Uhr noch nicht erschienen war und die Sonderbusse zum Rockkonzert uns aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht mit ins Tal nahmen. Die Abfahrt unseres letzten Schiffes in Richtung Bingen um 16.00 Uhr rückte immer näher und die Unruhe wurde immer größer.

Zwischenzeitlich hatten wir per Handy Roswitha im Tal informiert. Sie schilderte, dass viele Busse mit dem Hinweis „Loreley Besucherzentrum“ bereit stünden und sagte zu, sich um die Sache zu kümmern.

Nach vielen vergeblichen Versuchen hatte dann doch eine Sonderbus-Fahrerin Einsicht mit unserer misslichen Lage und nahm uns mit zum Schiffsanleger. Dort angekommen schilderte Waltraud, dass es Roswitha gelungen sei, einen Sonderbusfahrer davon zu überzeugen, uns auf dem Berg abzuholen. Sie sei mit dem Bus nach oben unterwegs. Wir konnten Roswitha über Handy von unserer Rückfahrt unterrichten und ihr „gekaperter“ Bus machte sich unverrichteter Dinge zurück auf die Talfahrt.

So endete schließlich dieses Intermezzo mit einem Happy End und wir erreichten Dank einer beherzten Busfahrerin und eines überaus hilfsbereiten Busfahrers doch alle pünktlich unser Schiff. Nicht klären konnten wir, warum der planmäßig Bus ausgefallen war.

Auf der Schiffsrückfahrt war der Bustransfer zunächst das vordergründige Thema. Wir genossen alle die Rückfahrt auf dem Rhein und kamen nach einen wunderschön gemeinsam verbrachten Ausflugstag alle ein wenig erschöpft zum Ausgangspunkt zurück. Wir bedauerten es sehr, dass einige Gruppenmitglieder nicht am Ausflug teilnehmen konnten.

Autor und Bilder: Hartmut Zielke

